



Antrag

Vorlage: AT/0035/2025		Datum: 13.03.2025	
Verfasser: 02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen		Az.:	
Betreff:			
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD: Wettbewerb zum Errichten naturnaher Gärten in Vorbereitung auf die BUGA 2029			
Gremienweg:			
27.03.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt

1. ein Konzept vorzulegen, wie ein Wettbewerb zum Errichten von naturnahen Gärten durchgeführt werden kann
2. zu prüfen, ob Förderungen für einen solchen Wettbewerb beantragt werden können oder ggf. private Unternehmen ein mögliches Preisgeld übernehmen wollen

Begründung:

In wenigen Jahren ist die BUGA 2029 in unserer Region. Bis dahin sollten weitere Maßnahmen getroffen werden, um Koblenz grüner zu machen. In den vergangenen Jahren ist der Trend zu steinernen Vorgärten, oft als sogenannte Schottergärten bezeichnet, immer weiter angewachsen.

Diese Flächen mögen auf den ersten Blick pflegeleicht erscheinen, sind jedoch aus ökologischer und städtebaulicher Sicht problematisch. Sie speichern im Sommer Wärme, tragen zur Überhitzung des Wohnumfelds bei und verhindern die Versickerung von Regenwasser. Zudem bieten sie weder Lebensraum für Insekten und Vögel noch tragen sie zur Verbesserung der Luftqualität bei.

Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für die Bedeutung naturnaher Gestaltung. Begrünte Vorgärten verbessern das Stadtklima, reduzieren Hitzeinseln, fördern die Biodiversität und leisten einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Aufwertung unserer Stadt. Pflanzen bieten Nahrung und Unterschlupf für Bienen, Schmetterlinge und andere nützliche Insekten, die für das ökologische Gleichgewicht unerlässlich sind.

Anstatt auf restriktive Maßnahmen zu setzen, soll dieser Wettbewerb einen positiven Ansatz wählen. Durch die Prämierung vorbildlicher naturnaher Vorgärten setzen wir ein Zeichen, dass eine ökologische Gestaltung nicht nur sinnvoll, sondern auch optisch ansprechend und bereichernd für das Stadtbild ist.

Zudem werden durch die öffentliche Aufmerksamkeit des Wettbewerbs und die Verbindung mit der BUGA 2029 weitere Bürgerinnen und Bürger motiviert, ihre eigenen Vorgärten umzugestalten und sich aktiv für ein grünes Wohnumfeld einzusetzen. Ein zusätzlicher Effekt ist die Sensibilisierung für das Thema Klimaanpassung im urbanen Raum. Angesichts zunehmender Hitzewellen und Starkregenereignisse ist eine grüne Infrastruktur von großer Bedeutung. Naturnahe Vorgärten tragen dazu bei, Wasser besser im Boden zu speichern und die Temperatur in dicht bebauten Gebieten zu regulieren.

Mit diesem Wettbewerb wird also nicht nur die Umwelt gefördert, sondern auch ein Anreiz geschaffen, sich mit dem eigenen Wohnumfeld aktiv auseinanderzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: